



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXVIII. Kurfürst Friedrich verschreibt der Gattin des Kammermeisters Georg von Waldenfels gegen Aufgabe des ihr früher an Potsdam eingeräumten Leibgedinges zwei Dörfer im Lande Bärwalde nebst den ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

Ihr sie sich solcher ihrer Fischerey gebrauchen undt fischen lasset, jnmalsen Sie von alters undt bishero gethan undt gehabt haben. Das ist vns von einem jederman zu dancke. Meinet aber jemandt einfage darein zuhaben, der sol des vor vns zu aufstragk kommen. Mit vnferm auffgedruckten Insiegel Befiegelt undt geben zu Cöln an der Spree, am Mitwochen S. Andreas abendt, Eintaufent Vierhundert undt zwey und Fuffzigsten. So haben uns die genanten unfere Kietzer darauff mit fleis gebehten, das Wir Ihnen solchen Brieff zu Confirmiren vnd zu bestetigen gnädiglich geruheten, des haben Wir jhre fleißige Bede angesehen undt solchen Brieff Confirmirt undt bestetiget, Confirmirn undt bestetigen Ihnen den in Krafft undt macht dieses Brieffes, Was Wir von Rechtswegen darauf bestetigen sollen undt mögen, doch uns undt vnfern Erben undt sonst jederman an seinen gerechtigkeiten unschädlich. Zu Urkundt mit vnferm anhangenden insiegel besiegelt undt geben zu Cöln an der Spree, am Montag Johannis decollationis, nach Christi gebuhrt im Eintaufent vierhundert drey undt Siebenzigsten Jahre.

Aus einer Bestätigung des Kurfürsten Friedrich Wilhelm vom 9. Juni 1673 im Churm. Lehnscopialbuche No. 169, S. 290 u. 291.

XXVIII. Kurfürst Friedrich verschreibt der Gattin des Kammermeisters Georg von Waldenfels gegen Aufgabe des ihr früher an Potsdam eingeräumten Leibgedinges zwei Dörfer im Lande Bärwalde nebst den Wasserzinsen zu Potsdam, am 30. November 1452.

Wir fridrich, von gots gnadenn Marggraff czu Brandenburg etc. Bekennen —, das vor vns ist kommen vnnfer kamermeister, Rat vnd lieber getruwer Jorg von Waldenfels, zu Bernnwalde gefessen, vnd hat vns mit ganzem flisse gebeten, das wir Elfzen, finer Elichen hufzfrauen, disse hirnachgeschriben guter, Jerlich zins vnd rente czu rechtem lipgedinge geruchen zuuerlihen, Nemlichen die dorffer Hermestorff vnd Rynow, daselbst zu Bernnwalde gelegen, mit allen vnd Iglichen Iren pachten, zinszen, Renten, ackernn, wesen, weiden, holtzen, pusehen, mit den gelt zinszen vom schoffe vnd lust mit allen anderen zugehorungen, als vormals vnd bitzher darzu gehört hat vnd funderlich den dinst Im dorffe zu Hermestorff, vnd darzu die wasser Zinze, die der gnannte Jorge hat In vnnfer Stat Postamp, die vor Ziten Bernt Ricken gewesen sind, nemlichen zwey schogk zweintzig gröfchen vnd XVI gute lobliche fische, die Ritter Jerlichen gibt, Item III schogk, die gores meles gibt, Item die kane daselbst zuuormiten, die alresen vnd allaten vnd darzu das lebenwere, das voreziten der Tufentteschin gewesen ist; Sulche der gnannten vnnfers Cammermeisters fleißige bethe wir angesehen vnd der gnannten Elfzen sulche obingeschriben dorffer mit allen Iren pachten, Zinszen, Renten vnd anderen Iren zugehorungen, mit den wasser Zinszen zu Postamp zu rechtem leipgedinge gnediglich verlihen haben, daruff sie vns ir erste lipgedinge, so wir Ir das vormals In der Molen vnd anderen guten darfelbs czu Postamp In vnnferm Ampte gelihen hatten, williglichen abtreten vnd verlassen hat. Vnd wir verlihen der gnannten Elfzen die obingnannten guter, Jerlich Zinze etc. — vnd wir geben Ir des zu einem Inwiszer vnnfren Rat vnd lieben getruwen hans von Thumen vnd zcu vormundern Otte von Sliwen, zur Stulpe gefessen, vnd Nickel von Benewitz, iren Bruder. Gesche es auch, das wir adir vnnfir erben Sulch Slos Bernnwaldé von des gnannten Jorgen von Wal-

denfels erben, nach lute fines briefes, daruber gegeben, wider abekauffen worden, Alsdenn fullen Elfzen feiner frauwen von dem haubtgelde bliben vnd gefallen VII hundert gulden Reinisch, das Ir vormunder von stundt In vnnseren landen widder anlegen vnd ander Zinze darvor kauffen sollen, der sich die gnannte Elfze Ir lebtage gebruchen vnd nutzen soll, von allirmeniglich vngehindert, vnd nach Irem tode fullen dieselben Zinze an des gnannten Jorgen Erben widder komen vnd gefallen an geuerde. Zu Vrkund etc. geben zu Colnn an der Sprew, am donerstag sant Andreztag, Anno domini etc. LII.

Nach dem Schurn. Lehnscopialbuche XX, 128.

XXIX. Kurfürst Friedrich II. bestätigt der Stadt Potsdam ihre Gerechtigkeiten, Privilegien und alten Gewohnheiten, mit besonderer Erwähnung der Brücken-Gerechtigkeit, am 8. Juni 1455.

Wir Fridrich, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen romischen reichs Ertzkamerer vnd burggraue zu Nuremberg etc. Bekennen —, das vns vnnser liben getrewen Borgermeister vnd ratmann vnnser stad Postamp furbracht haben des hochgeborn fursten vnnfers liben herrn vnd vaters seligen brief, dorin er jn bestetiget vnd befestiget hat alle ire alten guten gewonhey, brief, freiheit vnd gerechtikeit etc., auch wie er sy begnadet hat mit der brucken zu Postamp, dy er jn hat vergonst vmb der lande vnd Stat bestes willen zu bawen, vnd furder darzu gelegt vnd gegeben, das sy von iglichen pferde, das uber sulch brucken geet, einen pfening nehmen, vnd douan dy brucken vnd Stat belfern fullenn, vnzgenomen von hosluten vnd pristern, vnd dabey demutiglich gebeten, jn sulchs alles von newes zu bestetigen vnd zu confirmiren; Also haben wir angesehen jr fleissige bete vnd haben den genanten Borgermeistern, ratmannen vnd borgern gemeinlich der genanten vnser Stat Postamp, die nu sein vnd zukomend werden, befestiget, bestet vnd confirmiret alle ire alten guten gewonheit, brief, freiheit vnd gerechtikeit, auch dy brucken, was sy dauon nehmen, vnd wy sy es damit halten fullen, alles nach lute vnd ynhalt vnnfers liben herrn vnd vaters brief jn vormals doruber gegeben. Wir bestetigen, bevestien vnd confirmiren jn auch das nach lute desselben vnnfers liben herren vnd vaters brief, mit krafft vnd macht diz briefs, Sullen vnd wollen sy auch bliben lassen vnd behalten bey allen iren briefen, dy sy haben von fursten vnd furstin, vnnfern vorfarn seligen, bey allen rechten, eren, gnaden vnd freiheiten, auch bey allen iren lehen, erben, eigen vnd pfandungen, als sy jn vergangen zeitten bey gewest sein vnd gehabt haben. Zu vrkund mit vnnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Sontag nehst nach vnnfers herrn leichnams tage, nach christis geburt tausend vierhundert vnd sunff vnd funffzigstem Jaren.

Nach dem Originale aus Sibicin's Abschrift.

Diese Confirmation ist auch im Lehnscopialbuche XXII, 40 enthalten.